

difficult subjects (e.g. on p. 25. 36f. 352f. 524). Forni's bibliographical references are also in general mines of information (cf. e.g. the bibliography on the Roman army on pp. 315-34). The papers, being designed for the serious scholar rather than for the interested amateur and often of a rather austere appearance, in general stick to the essential and to the non-speculative; it is only in some papers of a more general nature that Forni drifts into saying something like "Cesare andò contro montagne, fiumi, paludi, foreste e mari come se si trattasse di muovere una guerra contro gli elementi" (p. 470; cf. e.g. p. 311 on Romans and the sea).

But whatever the uses of a work like this, without proper indices it would remain only a torso. Luckily, this is not the case with this book, for at the end of vol. II one finds an absolutely remarkable set of indices of no less than 140 pages, prepared by several authors. The advantages of this are so obvious that I need not point them out.

*Olli Salomies*

*Gedenkschrift István Hahn.* Hrsg. von György Németh. *Annales Universitatis Scientiarum Budapestinensis de Rolando Eötvös nominatae. Sectio historica tom. XXVI.* ISSN 05-24-8981. Budapest 1993. 293 S.

Zu den vielen wohlbekanntenen ungarischen Althistorikern dieses Jahrhunderts gehörte István Hahn (1913-1984). Ihm wurde als Gedenkschrift von Schülern, Freunden und Kollegen der vorliegende Band gewidmet. Rund die Hälfte der 18 Beiträge gehören zum Gebiet der klassischen Altertumswissenschaften (abgedruckt ist auch ein nicht vollendeter Aufsatz von Professor Hahn, "Ethnische Identität, Integration und Dissimilation im Lichte der Namengebung", mit einigen Fußnoten versehen vom Herausgeber György Németh). Unter den Beiträgen befinden sich etliche, die sich mit Ägypten, dem Orient oder Indien beschäftigen, was auch gut zu den Interessen von I. Hahn paßt. Von den rein römischen Themen sei genannt der Beitrag von B. Lörincz, "Westliche Hilfstruppen im pannonischen Heer" (S. 75-86). Den größten Umfang in diesem Teil hat der Aufsatz von B. Kozma, "Zur Problematik und Vorgeschichte des Arianismus", der leider an allzu vielen Druckfehlern leidet.

Die restlichen Aufsätze behandeln meistens Fragen der ungarischen Geschichte vom 14. Jh. bis zum vorigen Jahrhundert, woran sich noch einige Rezensionen von Werken desselben Themenbereichs anschließen. Der Band wird von einer Bibliographie von István Hahn mit Beginn im Jahre 1934 abgeschlossen (S. 271-291), aus der die rege Tätigkeit von Prof. Hahn deutlich hervorgeht, sowohl in seiner eigenen Sprache Ungarisch als auch in anderen Sprachen. Der Rez. notiert, daß Hahns "Geschichte der Juden" (mit A. Brody u. W. Fürstenberg) sowohl ins Schwedische übersetzt wurde (*Judarnas historia*, Stockholm 1950), als auch auf finnisch erschienen ist (*Juutalaisten historia*, Helsinki 1958). Es fällt auf, daß viele Arbeiten erst nach dem Verscheiden des Verfassers erschienen sind, so z. B. *Traumdeutung und gesellschaftliche Wirklichkeit. Artemidorus Doldianus als sozialgeschichtliche Quelle* (Xenia 27), Konstanz 1992, oder "Appian und Rom", *ANRW* II.34,1 (1993) 364-402, womit auch einer der Schwerpunkte dieses hervorragenden Althistorikers genannt worden ist.

*Christer Bruun*